

Fachkliniken Wangen

Klinik für Pneumologie · Klinik für Thoraxchirurgie
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin · Klinik für
Pädiatrische Pneumologie und Allergologie · Klinik für Neurologie
Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche · Heinrich-Brügger-Schule



WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN



Ein Stück Leben.

Herzlich willkommen



Dr. Quirin Schlott
Klinikdirektor
Fachkliniken Wangen



Buket Koyutürk
Kaufm. Leitung
Kinderkliniken



Katharina Stadler
Leitung Kaufm.
Dienstleistungsbereiche

■ Herzlich willkommen im Waldburg-Zeil Kliniken-Verbund.

Die Fachkliniken Wangen zählen zu den führenden Fach- und Spezialkliniken in der Diagnostik und Behandlung von Atemwegs- und Lungenerkrankungen, Allergien und psychosomatischen Erkrankungen sowie schwersten neurologischen Erkrankungen.

Unser Leistungsspektrum reicht von der ambulanten über die stationäre bis hin zur rehabilitativen Behandlung.

Unsere Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten und Pädagogen sind hochqualifiziert, spezialisiert und verfügen über langjährige Erfahrung.

Unsere Patienten kommen daher aus einem weit überregionalen Einzugsgebiet, teilweise aus ganz Deutschland.

Der große Nutzen für unsere Patienten liegt in der engen Kooperation der einzelnen Spezialkliniken.

Um eine schnelle, schonende und umfassende Diagnostik sowie eine wirksame Therapie zu sichern, arbeiten bei uns Spezialisten aus mehreren Berufsgruppen intensiv im Team, gemeinsam mit Ihnen. Hohe fachliche Kompetenz geht dabei immer einher mit menschlicher Zuwendung.

Lungenerkrankungen sind in unseren drei zertifizierten Zentren in den richtigen Händen. Wir bieten eine in Deutschland fast einmalige umfassende Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. ■

Auf einen Blick



Fachkliniken Wangen



Lungenzentrum Süd-West



„Wir arbeiten im Team für unsere Patienten.“

■ Das Lungenzentrum Süd-West vereint vier von sechs Kliniken der Fachkliniken Wangen. Die Kliniken für Pneumologie, Thoraxchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Pädiatrische Pneumologie und Allergologie bilden damit ein interdisziplinäres Zentrum für Lungenerkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, wie es in Deutschland sonst nicht zu finden ist.

Unsere Spezialisten der verschiedenen Kliniken und Fachbereiche arbeiten intensiv zusammen und stellen sicher, dass Patienten zu jedem Zeitpunkt von dem für ihr Krankheitsbild ausgebildeten Expertenteam behandelt werden.

Wir arbeiten eng mit niedergelassenen Fachärzten, wie Pneumologen, Onkologen, Strahlentherapeuten, Radiologen und Pathologen zusammen, zum Beispiel in wöchentlichen Tumor- oder Videokonferenzen.

Darüber hinaus bieten wir kinder-radiologische Kompetenz auf höchstem Niveau.

Durch die enge Verzahnung von stationären und ambulanten Versorgungsangeboten kann ein maßgeschneidertes, individuelles Diagnostik- und Behandlungskonzept nach neuesten Erkenntnissen und Leitlinien sowie modernsten Verfahren und Geräten erstellt werden. ■

Einmalig in Deutschland Drei zertifizierte Zentren unter einem Dach



DKG
KREBSGESELLSCHAFT

Zertifiziertes
Lungenkrebszentrum

■ Die Klinik für Thoraxchirurgie und die Klinik für Pneumologie betrachten den Titel „Lungenkrebszentrum“ als Auszeichnung für ihre Arbeit am einzelnen Patienten und gleichzeitig als Ansporn, sich ständig auf höchstem medizinischen Niveau weiterzuentwickeln. Ziel ist es, eine optimale medizinische Versorgung von der Diagnostik, über die operative und nichtoperative Behandlung, Schmerztherapie, psychoonkologische Betreuung, Ernährungsberatung bis zur Nachsorge sicher zu stellen.

zertifiziertes
Kompetenzzentrum
Thoraxchirurgie



Die Klinik für Thoraxchirurgie ist seit 2010 als Kompetenzzentrum der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie zertifiziert. Neben Freiburg sind die Fachkliniken Wangen das einzige Thoraxzentrum in Baden-Württemberg. Der hohe qualitative Anspruch und die interdisziplinäre Verzahnung innerhalb des Lungenzentrums Süd-West sind die Grundlage für eine überdurchschnittlich niedrige Komplikationsrate und eine überdurchschnittlich gute Kurz- und Langzeitüberlebensrate der Patienten.



Zertifiziertes
Weaningzentrum
Deutsche Gesellschaft für Pneumologie
und Beatmungsmedizin e.V.

Seit 2011 ist die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin und die Klinik für Pneumologie zertifiziertes Weaningzentrum. Unter „Weaning“ versteht man die Entwöhnung von invasiver Langzeitbeatmung. Häufig betroffen sind Patienten, die aufgrund einer Lungenerkrankung oder eines komplizierten postoperativen Verlaufs eine Beatmung benötigen oder wo die Entwöhnung in ersten Versuchen scheiterte. „Bei uns kann die überwiegende Mehrheit der Patienten schon nach durchschnittlich 15 Tagen erfolgreich von der invasiven Beatmung entwöhnt werden. ■

Klinik für Pneumologie



Dr. med. Dominik Harzheim
Chefarzt

Dr. med. Philipp Meyn
Chefarzt

„Der Patient steht im Mittelpunkt einer personalisierten und zeitgemäßen Therapie auf höchstem Niveau.“

■ Wir behandeln Patienten mit allen Formen von akuten und chronischen Lungen- und Atemwegserkrankungen, Tumorerkrankungen, schlafbezogenen Atemstörungen, Allergien und Tuberkulose (TBC).

Als größte Akutklinik für Lungenerkrankungen im Süden Baden-Württembergs versuchen wir unsere Verantwortung gegenüber

der Bevölkerung auf höchstem Niveau wahrzunehmen. Eine optimale Interaktion mit anderen Kliniken und niedergelassenen Kollegen ist eine Grundvoraussetzung dafür.

Für alle Bereiche der Lungenerkrankungen, inklusive der Allergologie, bieten wir eine Versorgung in bester Qualität an. Dies spiegelt sich auch in einem eigenen Studienzentrum und der engen Zusammenarbeit mit Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz wider. Die interdisziplinäre Vernetzung wird aktiv in interprofessionellen

Konferenzen gelebt. So sind wir in Kooperation mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin als Weaningzentrum zertifiziert. Daneben existiert eine enge Kooperation mit der Klinik für Pädiatrische Pneumologie und Allergologie auf den Gebieten der Mukoviszidose, Tuberkulose und der Klinik für Thoraxchirurgie, mit der wir zum Lungenkrebszentrum zertifiziert wurden.

Unser Team besteht unter anderem aus Ärzten, Pflegekräften, Atmungs- und Physiotherapeuten sowie Medizinisch-technischen Assistenten. ■

Unsere Schwerpunkte



Von der Diagnose bis zur Therapie in guten Händen.

- **Modernste Diagnostik und Therapie**
Behandlung aller Formen von Atemwegs- und Lungenerkrankungen im stationären und ambulanten Setting
- **Kardiorespiratorisches Funktionslabor**
- **Schwerpunkt Allergologie**
Diagnostik und Therapie bei Inhalations- und Nahrungsmittelallergien, Bienen-/Wespenallergie
- **Tuberkuloseeinheit**
Diagnostik und Therapie der TBC

- **Nichtinvasive Beatmung und High-Flow-Einstellungen**
im akuten Setting und Heimbeatmung
- **Weaningzentrum**
Entwöhnung langzeitbeatmeter Patienten nach intensivmedizinischem Aufenthalt
- **Seltene Erkrankungen**
Lungenfibrose, Vaskulitiden, Sarkoidose, zystische Fibrose (CF), Bronchiektasien, etc.
- **Zentrum für Lungenhochdruck**
Spezialambulanz, Studien, Rechtsherzkatheter, Spiroergometrie, modernste Therapiekonzepte

- **Schweres Asthma**
- **Pneumologische Diagnostik und Interventionseinheit**
(Interventionelle) Bronchoskopie, inklusive EBUS, BLVR, BAL mit eigener Zytologie, Laser- und Kryotherapie
- **Schlaflabor**
Polysomnographie zur Diagnostik, Therapie und Kontrolle des nicht erholsamen Schlafes (NES)
- **Pneumologisch-onkologischer Schwerpunkt**
Diagnostik und Therapie bösartiger Lungenerkrankungen
- **Endoskopische Volumenreduktion bei COPD**

Klinik für Thoraxchirurgie



PD Dr. med. habil. Robert Scheubel
Chefarzt

„Durch Erfahrung, Kompetenz und Vertrauen Leben sichern“

■ Die Klinik für Thoraxchirurgie ist als Thoraxchirurgisches Zentrum durch die Deutsche Gesellschaft für Thoraxchirurgie (DGT) zertifiziert. Gemeinsam mit der Klinik für Pneumologie ist die Klinik für Thoraxchirurgie von der Deutschen Krebsgesellschaft zum Lungenkrebszentrum ausgezeichnet worden.

Wir führen die gesamte notwendige präoperative Diagnostik und operative Therapie bis hin zur

postoperativen Nachsorge selbst durch.

Patienten werden dadurch langfristig kompetent aus einer Hand betreut. Sie profitieren auch von der engen interdisziplinären Kooperation mit den Kollegen des Lungenzentrums Süd-West.

Abhängig vom individuellen Pflegebedarf haben wir ein dreistufiges Pflegekonzept entwickelt. Für jede Pflegestufe steht eine speziell ausgestattete Station zur Verfügung.

Physiotherapeuten bereiten Patienten in einer Schulung optimal auf die Anforderungen nach der Operation vor.

Um unseren onkologischen Patienten die optimale Therapie anzubieten, werden Therapieentscheidungen in einem sogenannten „interdisziplinären Tumorboard“ getroffen. Hier beraten sich Kollegen aus den Bereichen der Onkologie, Thoraxchirurgie, Pneumologie, Strahlentherapie, Radiologie und Pathologie. ■

Unsere Schwerpunkte



Unser Spektrum umfasst die gesamte Thoraxchirurgie bei Kindern und Erwachsenen:

- diagnostische Eingriffe, wie Bronchoskopie, Mediastinoskopie und Thorakoskopie in Video-technik
- Chirurgie bei Lungenkrebs (auch minimalinvasiv)
- Chirurgie von Lungenmetastasen (Laser)
- bronchoplastische Eingriffe
- angioplastische Eingriffe
- Chirurgie des Mediastinums

- Eingriffe an Thoraxwand und Zwerchfell
- Eingriffe an Pericard und den herznahen Gefäßen im Rahmen erweiterter Lungenresektionen
- Chirurgie der Trachea
- Eingriffe am thorakalen Lymphsystem
- Chirurgie angeborener Lungenfehlbildungen
- endobronchiale Chirurgie (LASER, Stent)
- Lungenvolumenreduktion bei Emphysem

- Rippenfellergüsse
- Thoraxtraumatologie
- Vereiterung der Brustkorbhöhle (Pleuraempyem)

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin



Bernhard Sorms
Chefarzt

„Vorrangiges Ziel ist es, unseren Patienten ein Leben ohne beatmungstechnische Unterstützung zu ermöglichen.“

■ Bei einem lungenchirurgischen Eingriff profitieren Patienten von der engen Verzahnung mit der Klinik für Thoraxchirurgie.

Unser Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin ist zusätzlich als Facharzt für Lungen- und Bronchialheilkunde ausgebildet.

Seit 2004 sind wir das größte Zentrum für Beatmungsmedizin und Beatmungsentwöhnung in Baden-Württemberg und vom Sozialministerium anerkannt.

Von der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. sind wir als Weaningzentrum zertifiziert.

Um eine optimale Versorgung unserer Patienten gewährleisten zu können, legen wir größten Wert auf einen intensiven Austausch mit den Ärzten der zuweisenden Klinik.

Unser Team aus Ärzten, Pflegekräften, Atmungstherapeuten und anderen Therapeuten verfügt über eine hohe fachliche Kompetenz und setzt alles daran, die Phase der Beatmungsentwöhnung für Patienten möglichst kurz zu halten. ■

Unsere Schwerpunkte



Intensivmedizin

- Beatmungsentwöhnung (Weaning) als überregionaler Schwerpunkt
- postoperative Behandlung nach thoraxchirurgischen Eingriffen
- Behandlung der intensivpflichtigen Patienten aller Kliniken des Hauses, einschließlich Organersatztherapie
- endoskopische Laser-/Stenttherapie bei trachealen Schäden nach Intubation/Tracheotomie

Anästhesiologie

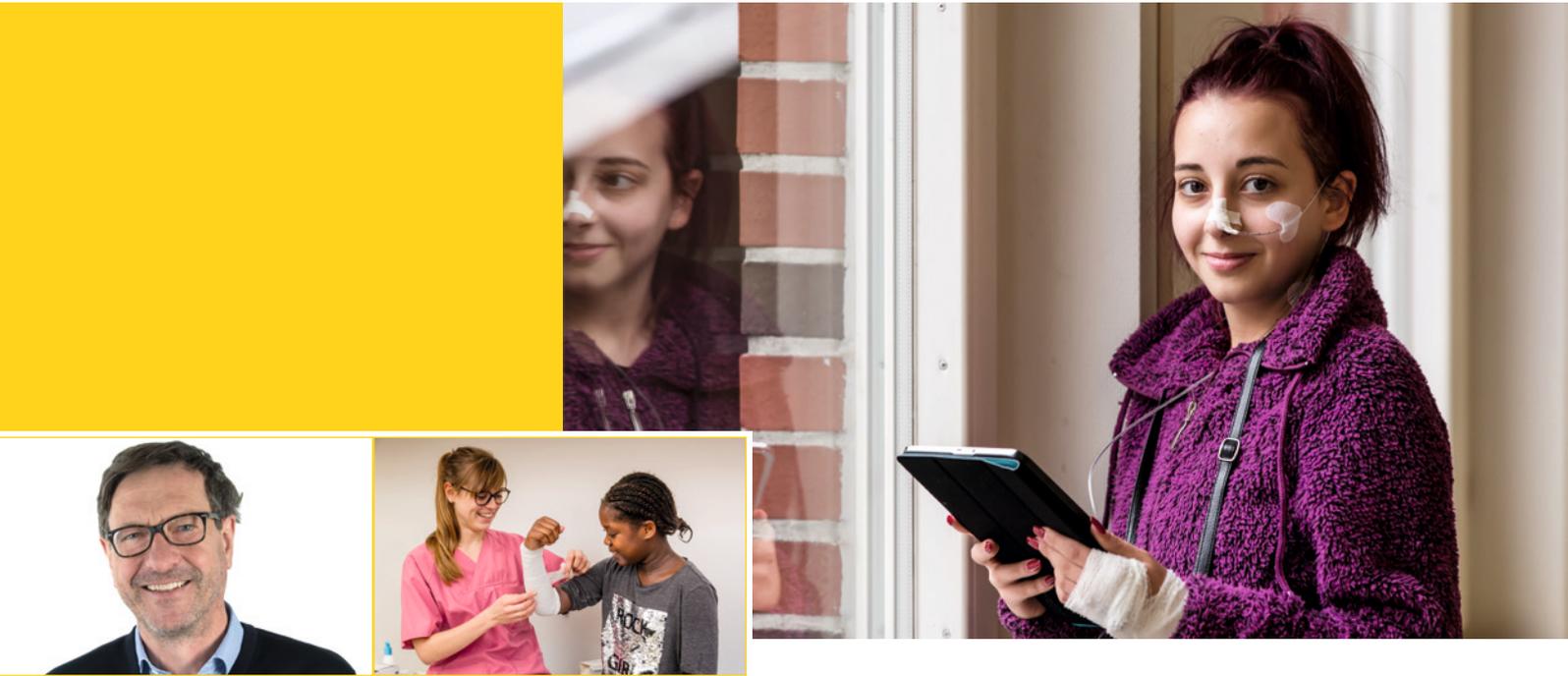
- Betreuung des operativen Bereiches, der Intensivstation und der Bronchologie
- rückenmarksnahe Katheter zur Schmerztherapie

Unser Ziel ist es, Schmerzen während der Behandlung zu lindern.

Präoperativ

- Beurteilung der funktionellen Operabilität mit pneumologischen und kardiologischen Untersuchungsmethoden, einschließlich Echokardiographie und Rechtsherzkathetermessplatz, Ergospirometrie

Klinik für Pädiatrische Pneumologie und Allergologie



Prof. Dr. med. Josef Rosenecker
Chefarzt

„Unsere Spezialisten betreuen Patienten persönlich mit umfassender Diagnostik und nachhaltiger Therapie.“

■ Wir behandeln Säuglinge, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre mit akuten und chronischen Erkrankungen der Atemwege mit Allergien und Neurodermitis, sowie mit schlafbezogenen Atemstörungen.

Hohe fachliche Kompetenz und ein offener Dialog zwischen Patient und Spezialisten sind unsere Stärken. Wir arbeiten als kinderpneumologisches-allergologisches Zentrum eng mit der Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche zusammen und können auch eine weiterführende Behandlung dort in die Wege leiten.

Um Hintergründe einer Erkrankung gründlich abzuklären, führen wir eine ausführliche Diagnostik durch.

Wir behandeln darüber hinaus auch medizinische Notfälle nach ärztlicher Einweisung.

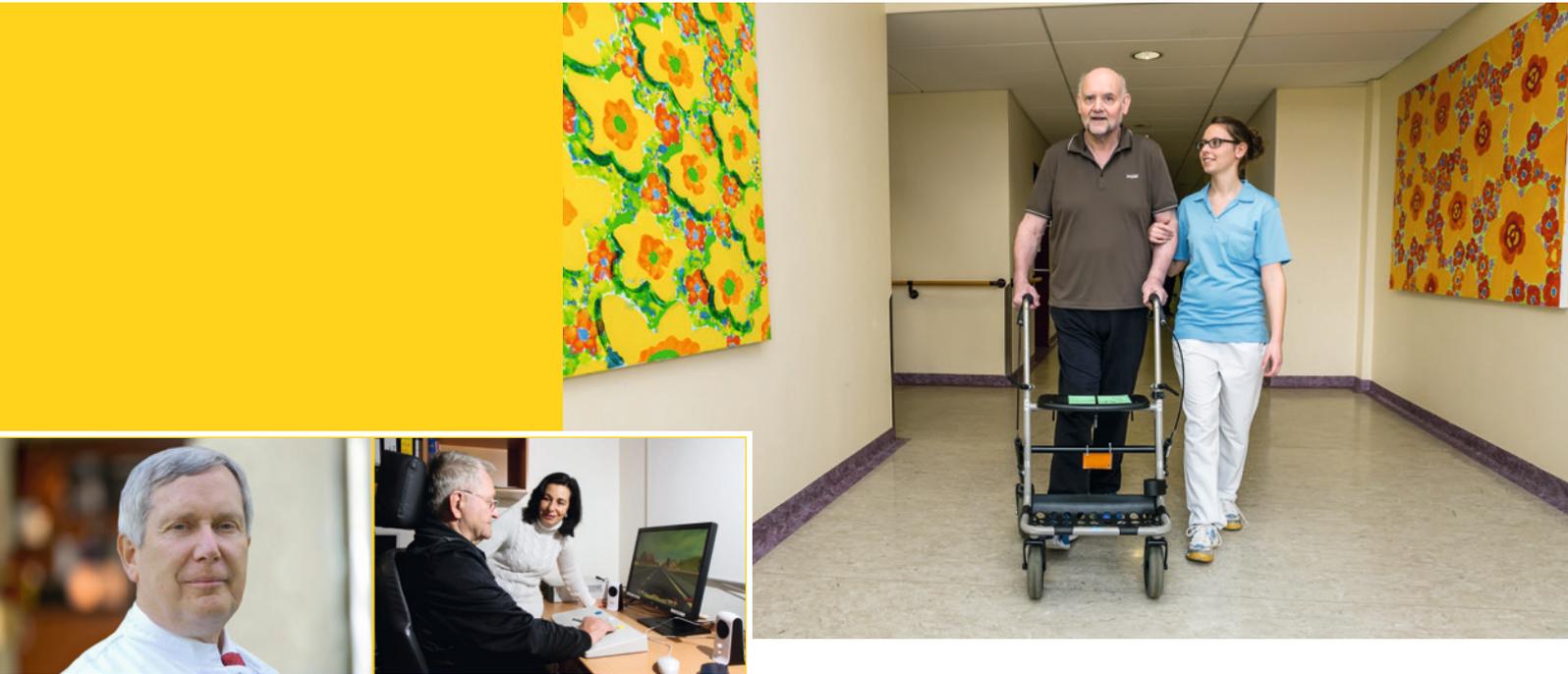
Bei jüngeren Kindern kann ein Elternteil im Zimmer des Kindes mit untergebracht werden. ■

Unsere Schwerpunkte



- Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit akuten Atemwegserkrankungen (z. B. akute obstruktive Bronchitis, RSV-Bronchiolitis, Asthmaexazerbationen, Pseudokrapp)
- Behandlung anderer, nichtintensivpflichtiger akuter Erkrankungen (z. B. unkomplizierter Fieberkrampf, Comotio, Durchfallerkrankungen)
- Behandlung von Familien mit Tuberkulose-Erkrankungen (TBC) im Rooming-in
- Abklärung und Erarbeitung des Therapiekonzeptes sowie Schulung bei chronischen Lungenerkrankungen (z. B. Asthma, Mukoviszidose, Zilienfunktionsstörungen und Störungen des Abwehrsystems)
- Diagnostik und Therapie bei speziellen allergologischen Problemen, einschließlich Nahrungsmittelprovokationen
- Diagnostik und Therapie schwerer Neurodermitis
- schlafbezogene Atemstörungen
- Spezialdiagnostik (Bronchoskopie, ph-Metrie, exhalierendes und nasales NO)
- ambulante Schulungen (Asthma, Neurodermitis, Anaphylaxie)
- kinderpneumologische/allergologische Spezialambulanz
- individuelle Beratung und Anleitung bei chronischen Erkrankungen der Atemwege und Allergien
- Lungenprobleme nach Frühgeburt

Klinik für Neurologie



Prof. Dr. med. Paul-Jürgen Hülser
Chefarzt

„Der Patient steht bei uns im Mittelpunkt.“

■ Fortschritte in der Diagnostik und Therapie haben uns Wege aufgezeigt, Patienten nach erworbenen Hirnschädigungen gezielt und wirksam zu behandeln. Wir wissen heute, dass das geschädigte Gehirn wieder lernen kann und dass verloren gegangene Fähigkeiten durch Übung – zumindest teilweise – zurückgewonnen werden können.

Unser Ziel ist es, die Selbstständigkeit unserer Patienten weitgehend wiederherzustellen und sie in ihre Lebensbereiche wieder einzugliedern.

In der Klinik für Neurologie nehmen wir Patienten mit schwersten neurologischen Erkrankungen auf; insbesondere Patienten, die ein Schädel-Hirn-Trauma oder einen Schlaganfall erlitten haben. Je nach Schwere der Erkrankung behandeln wir unsere Patienten im Bereich der Frührehabilitation (Phase B) oder in der weiterführenden Rehabilitation (Phase C).

Bei bestehender Indikation können Patienten im Anschluss an die stationäre neurologische Rehabilitation in unserem Arbeitsbereich Neuropsychologie eine ambulante neuropsychologische Therapie erhalten. Für gesetzlich Versicherte ist hierfür die Zuweisung durch einen niedergelassenen neurologischen Facharzt notwendig. Wir beraten und begutachten Patienten auch bei Fragestellungen zur Fahreignung. ■

Unsere Schwerpunkte



Frührehabilitation

■ In dieser Behandlungsphase greifen akutmedizinische Diagnostik und Therapie sowie rehabilitative Maßnahmen Hand in Hand.

Wir behandeln Patienten, die noch überwachungspflichtig sind und medizinisch intensiv betreut werden müssen, auch wenn zeitweise noch eine Beatmung erforderlich ist. Die Patienten können bewusstlos oder bewusstseinsgestört sein und bedürfen vollständiger pflegerischer Betreuung. In dieser Phase werden auch Patienten im Wachkoma (apallisches Syndrom) behandelt.

Unsere Schwerpunkte

- Wahrnehmungs- und Kommunikationsstörungen
- schwere Lähmungen
- Schluckstörungen, auch bei Tracheostoma
- epileptische Anfälle
- schwere Begleitverletzungen und Begleitkrankheiten

Unsere Therapieziele

- Wachheit und Bewusstsein verbessern
- Mobilität und physiologische Bewegungsabläufe fördern
- Kommunikation zum sozialen Umfeld wieder aufbauen

- Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Reorientierung fördern
- eigenständige Nahrungsaufnahme (ohne Aspiration)

Weiterführende Rehabilitation

Wir betreuen Patienten, die medizinisch stabil, kooperationsfähig und teilmobilisiert sind, aber dennoch bei vielen Verrichtungen des täglichen Lebens Hilfe benötigen. Durch unsere Therapie unterstützen wir Patienten, ihre Selbstständigkeit im Alltag zurückzugewinnen. ■

Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche



Dr. med. Nora Volmer-Berthele MBA
Chefärztin

Prof. Dr. med. Josef Rosenecker
Chefarzt

„Leben. Ziele. Chancen.
Gemeinsam mehr erreichen.“

■ Kleinkinder, Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene kommen für vier bis sechs Wochen aus ganz Deutschland zur fachspezifischen Rehabilitation zu uns.

Wir sind auf psychiatrische und psychosomatische Erkrankungen sowie Atemwegserkrankungen und Allergien spezialisiert. Ziel einer Reha in unserem Haus ist es, die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Familien

nachhaltig zu verbessern. Welche Einschränkungen bringt die chronische Erkrankung und wie kann ich damit in meinem Alltag zu Hause besser umgehen? Fachkundig überprüfen wir die Therapie und entwickeln gemeinsam Lösungen. Wir passen unsere Rehabilitationsangebote deshalb individuell auf jeden unserer Patienten an.

Uns ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche am Alltag wieder richtig teilnehmen können, besonders, was die Schule betrifft. Eltern und Angehörige werden hier konkret einbezogen.

Gerne nehmen wir eine Bezugsperson, bei entsprechendem Bedarf und mit vorliegender Genehmigung, auf. Auch gesunde Geschwister können mitgebracht werden und sind herzlich willkommen.

Das Flexirentengesetz stärkt die Rehabilitation der Kinder- und Jugendreha entscheidend, dadurch werden Rehas über mindestens vier Wochen, zusammen mit der Nachsorge, zur Pflichtleistung bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV). ■

Unsere Schwerpunkte



■ Unsere Fachärzte, Psychologen, appr. Psychotherapeuten, Pädagogen, Pflegefachkräfte, Lehrer, Schulungspädagogen, Oecotrophologen, Logopäden, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter, Sport- und Physiotherapeuten arbeiten eng in einem Team zusammen.

Die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter ist uns ein großes Anliegen. Daher haben viele von ihnen Zusatzqualifikationen wie die Ausbildung zum systemischen Therapeuten sowie Asthma-, Neurodermitis- oder Adipositas-trainer.

Die erfolgreiche Rehabilitation von kinder- und jugendpsychiatrischen Erkrankungen oder persönlichen Herausforderungen (z. B. schulmeidendes Verhalten, Asperger-Autismus oder Tod eines Elternteils etc.) erfordert ein erhöhtes Maß an Individualisierung und hochprofessioneller Unterstützung und Begleitung, um eine günstige Prognose erreichen zu können. Hierfür haben wir ein neues Konzept entwickelt und werden dieses als bundesweit erste Pilotklinik umsetzen.

Für die Rehabilitation bei Atemwegserkrankungen und Allergien sind wir als einzige Klinik in Deutschland in ein kinderpneumologisch-allergologisches Zentrum eingebunden.

Bei einer Rehabilitation in Wangen steht die Nachhaltigkeit der Maßnahme im Vordergrund. Zur Sicherstellung des Erfolges arbeiten wir eng mit vor- und nachbehandelnden Kollegen zusammen.

Wir haben nicht nur die medizinische Versorgung im Fokus, sondern denken darüber hinaus auch an die Schule und Freizeitgestaltung. ■

Therapeutische Wohngruppen



■ In den Therapeutischen Wohngruppen (Internat) betreuen wir Kinder und Jugendliche über einen längeren Zeitraum.

Wir bieten unseren jungen Menschen die Chance,

- im Umgang mit ihrer Erkrankung zunehmend Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu erlernen.
- die wegen häufiger Schulfehlzeiten entstandenen Defizite wieder auszugleichen und erfolgreich einen Schulabschluss zu erreichen.

- zu lernen, das Leben zu bejahen, Mut zur eigenen Zukunft zu entwickeln und damit den Absprung in die eigene, verantwortliche Lebensgestaltung zu schaffen.
- ihr seelisches Gleichgewicht wieder zu finden und neue Verhaltensmuster zu erlernen.

Die Kinder (Mindestalter 10 Jahre) und Jugendlichen wohnen in einer Gruppe, in der sie rund um die Uhr durch sozialpädagogische und pflegerische Mitarbeiter betreut werden.

Der Tagesrhythmus ist durch einen geregelten Ablauf in den Wohngruppen sowie durch medizinische, therapeutische und schulische Angebote strukturiert.

Eine enge Zusammenarbeit und regelmäßige Gespräche mit den Eltern sind notwendig und erwünscht. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Eltern, das Kind oder den Jugendlichen zum richtigen Zeitpunkt in die Familie wieder zu integrieren. Ältere Jugendliche oder junge Erwachsene möchten wir in die Selbstständigkeit verhelfen. ■

Heinrich-Brügger-Schule



Stephan Prändl
Schulleiter

„Gemeinsam mit allen Beteiligten die schulische Reha für das weitere Leben nutzen.“

■ Schulische Bildung und Unterricht sind ein zentraler Teil der Kinder- und Jugendrehabilitation bei uns in den Walburg-Zeil Kliniken. Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) stellt ein wirksames Unterstützungssystem in der Kinder- und Jugendrehabilitation dar.

Unsere Zielbereiche schulischer Bildung während der Reha:

- Schule und die eigenen Voraussetzungen in Einklang bringen
- Chronische Krankheit im Schulalltag managen
- Lust auf Lernen in Gruppen wieder wecken
- Kompetenzen suchen; Lernmotivation finden
- Verschiedenheit als bereichernde Vielfalt erleben
- Methodentraining „Lernen“
- Methodentraining „Belastenden Situation“
- Prävention: Stark sein – Hilfe anfordern und annehmen

- Beratungen: Berufsorientierung, Schullaufbahnberatung
- Lernstoff und Leistungsnachweise bearbeiten
- Lernlücken finden und schließen
- erfolgreiche Reintegration in die Lernangebote zu Hause
- gewaltlos Konflikte lösen (Unterrichtsmodule FAIR)

Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) unterhält eine eigene Sonderpädagogische Beratungsstelle für Frühförderung. ■

Sicherheit und Transparenz

Qualitätsmanagement

Die zahlreichen Zertifizierungen unserer Einrichtungen bestätigen den Erfolg des Qualitäts- und Risikomanagementsystems sowie die Erfüllung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften und Anforderungen.

Wir bieten unseren Patienten eine umfassende medizinische Versorgung in bestmöglicher Sicherheit und hervorragender, transparenter Qualität.

Instrumente/Leistungsspektrum

- Befragung – Einweiser
Patienten
Rehabilitanden
- interne und externe Audits (Begehungen)
- Projektmanagement
- Prozessmanagement

Qualitätsberichte

Qualitätsberichte enthalten Angaben zum Diagnose- und Behandlungsspektrum, zur Häufigkeit einer Behandlung, zur Personalausstattung und zur Anzahl von Komplikationen. Die Angaben in den Qualitätsberichten lassen sich z. B. von Patienten und Zuweisern nutzen, um Krankenhäuser zu vergleichen und das passende auszuwählen.

Patientensicherheit

Die Übernahme von Verantwortung für die Qualität und Sicherheit der Patientenversorgung gehört zu unseren Grundsätzen und prägt unser Selbstverständnis.

- Sicherheit durch strukturiertes Risiko- und Fehlermanagement
- Sicherheit durch professionelles Beschwerdemanagement
- Arzneimitteltherapiesicherheit
- Medizinproduktesicherheit

Strategien zur Erhöhung der Patientensicherheit sind:

- medizinisches Notfallmanagement
- Krisenmanagement
- interdisziplinäre Fallkonferenzen
- Anwendung standardisierter OP-Checklisten
- Umsetzung der Expertenstandards in der Pflege
- standardisiertes Schmerzmanagement

Hygiene

Durch ein umfassendes Hygienemanagement erarbeiten und sichern wir uns einen hohen Hygienestandard. Die Vermeidung von im Krankenhaus erworbener Infektionen ist unser oberstes Ziel, dadurch schützen wir Patienten und Mitarbeiter.

Wir nehmen mit mehrerer Modulen teil am „Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System“ (NRZ KISS), sowie am Landesverfahren zur Qualitätssicherung MRE (GEQIK®) und der Aktion saubere Hände.

Aufnahmescreening

Untersuchung aller Patienten mit einem erhöhten Risiko für problematische Keime (nach den Vorgaben des Robert-Koch Institutes), um das Risiko zu minimieren, eingeschleppte Keime zu verbreiten.

Infektions-Erfassung

- regelmäßiges Hygieneaudits
- Mitarbeiterschulungen
- Hygienekommission
- mikrobiologische Umgebungsuntersuchungen

Zentrale Einrichtungen der Fachkliniken Wangen

Allgemein- diagnostische Einrichtungen

- pneumologische Funktionsdiagnostik
- Lungenfunktionslabor
- klinisch-chemisches Labor
- bakteriologisches Labor
- Zytologie
- digitales Röntgen
- Computertomographie

Besondere pneumologische/ thoraxchirurgische Diagnostik

- Bronchoskopie, einschließlich sämtlicher intervenzioneller Verfahren: Tumorabtragung, endobronchiale Lungenvolumenreduktion, endobronchialer Ultraschall (EBUS), endobronchiales Stenting
- Thorakoskopie (Videotechnik)
- Mediastinoskopie
- Lungenfunktion
- Messung der Kraft der Atemmuskulatur
- Spiroergometrie
- Rechtsherzkathetermessplatz
- Messung des exhalativen und nasalen Stickstoffmonoxids (NO)
- Allergietestung mit Provokation, inhalativ und oral
- Sonographie, Echokardiographie
- Oesophagus-ph-Metrie (24 h)
- DGSM-akkreditiertes Schlaflabor
- Endoskopische Volumenreduktion

Besondere neurologische Diagnostik

- Elektroenzephalografie (EEG)
- 24 h-Blutdruckmessung
- Elektromyographie und Elektroneurographie
- transkranielle Magnetstimulation
- evozierte Potenziale
- Dopplersonographie
- transkranieller Doppler
- PC-gestützte Neuropsychologische Diagnostik
- Schluckdiagnostik (VFSS, FEES)
- Computertomographie von Gehirn und Wirbelsäule
- Einstellung programmierbarer vp-Shunt-Ventile

Bewegungs- zentrum

- Schwimmbad
- Turnhalle
- medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Fahrradergometrie
- Einzel- und Gruppentherapie Räume
- Indoor-Kletterwand
- Sportplätze

Freizeitein- richtungen

- Spielplätze
- Jugendzentrum mit Disco und Freizeiträumen
- Inlinerrampe und -wege
- Basketballplatz
- Beachvolleyballplatz
- Funccourt
- Outdoor-Kletterstein
- Waldhochseilgarten
- Abenteuerland

Essen hält Leib und Seele zusammen



■ Alle unsere Speisen werden von unserem Küchenteam in der haus-eigenen Klinikküche täglich frisch zubereitet. Hierbei achten wir besonders auf regionale Lieferanten, die Qualität und Standards einhalten.

Unsere Diplom-Oecotrophologen (Ernährungsberater) sorgen mit unseren Diätassistentinnen und Lehrerinnen mit den Schwerpunkten Ernährung und Hauswirtschaft für eine ausgewogene Ernährung.

Die Diätassistentinnen stellen gemeinsam mit den Ärzten eine geeignete Kost für die tägliche

Verpflegung zusammen. Wir bereiten auch Kostformen für hochallergische Patienten sowie Patienten mit Stoffwechselerkrankungen oder Mukoviszidose zu.

Auf den Stationen steht eine umfangreiche Frühstückskarte zur Verfügung. Zum Mittag- und Abendessen stehen drei Gerichte zur Auswahl.

Patienten und Begleitpersonen aus dem Bereich Rehabilitation für Kinder mit Begleitperson können sich an einem reichhaltigen Frühstücksbuffet erfreuen. Mittags stehen drei Gerichte zur Auswahl

und am Abend lädt ein leckeres Buffet zum Essen ein. Alle Mahlzeiten finden in unserer Cafeteria statt.

Die Kinder und Jugendlichen in der Rehabilitationsklinik nehmen alle Mahlzeiten gemeinsam mit ihrer Gruppe ein.

Unser Bistro und Kiosk im Bereich des Empfangs, lädt Patienten und Besucher recht herzlich zu einer kleinen „Auszeit“ ein. Neben Kaffee- und Teespezialitäten gibt es ein reichhaltiges Angebot an leckeren Kuchen, Snacks und Salaten. ■

Wangen im Allgäu – Kultur und Natur



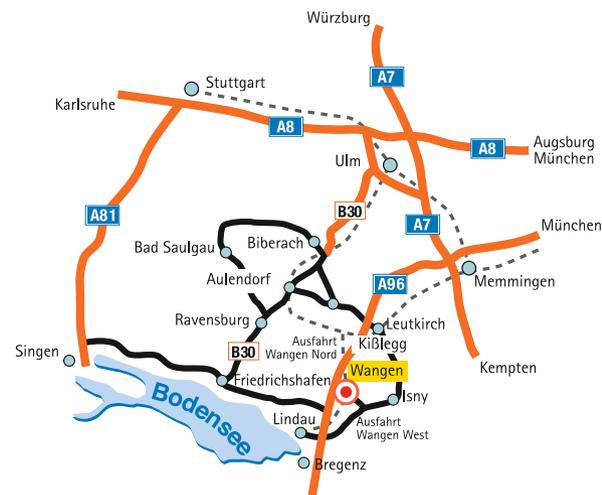
■ Die Fachkliniken Wangen liegen in einer landschaftlich bevorzugten Umgebung mit Blick auf die Alpen im Grüngürtel der ehemaligen Freien Reichsstadt Wangen mit ihren mittelalterlichen Türmen und Toren. Eingebettet in die Westallgäuer Hügellandschaft gehört die Stadt noch zum Allgäu.

Im Jahre 815 wurde die alemannische Siedlung zum ersten Mal erwähnt. Friedrich der II., der letzte Stauferkaiser, machte den Ort um 1217 zur Stadt.

Heute hat Wangen 27.000 Einwohner und ist ein beliebter Urlaubsort, umgeben von intakter Natur. Im Ort selbst findet man neben der malerischen, historischen Altstadt moderne Einkaufsmöglichkeiten sowie gemütliche Cafés und Restaurants.

Der Marktplatz, die Herren- und Paradiesstraße zählen zu den schönsten Straßenbildern in Süddeutschland. Zu Fuß ist das Zentrum in 15 bis 20 Minuten von den Fachkliniken Wangen aus erreichbar.

Wangen im Allgäu ist ein staatlich anerkannter Luftkurort. Hier herrscht ein gemäßigtes Voralpenreizeklima mit viel Sonne und wenig Nebel. Wangen liegt etwa 600 m über dem Meeresspiegel. Beliebte Ausflugsziele sind die nur 20 km entfernte Bodenseeregion mit den Städten Lindau und Bregenz sowie die Allgäuer, Österreicher und Schweizer Alpen. Das Allgäu bietet Ihnen darüber hinaus eine Vielzahl an attraktiven Möglichkeiten. ■



Sämtliche Bezeichnungen von einzelnen Personen (Patienten) und Berufsgruppen beziehen sich grundsätzlich auf das weibliche und männliche Geschlecht.

Fachkliniken Wangen

Anschrift: Am Vogelherd 14 • 88239 Wangen im Allgäu

Telefon: +49 (0) 7522 797-0 Telefax: +49 (0) 7522 797-1110

E-Mail: info@fachkliniken-wangen.de

Internet: www.fachkliniken-wangen.de • www.wz-kliniken.de